

Emerson erweitert die Einsatzmöglichkeiten der Fisher NotchFlo Regelventile für verschmutzte Medien

Fisher NotchFlo DST Ventile sind nun auch in der Druckstufe Class 600 in den Nennweiten 1“, 2“, 3“ und 4“ erhältlich.

Emerson Process Management hat die Produktlinie der Fisher® NotchFlo™ Dirty Service Trim (DST) Regelventile um die Druckstufe Class 600 in den Nennweiten 1“, 2“, 3“ und 4“ erweitert. Als Gehäusewerkstoffe stehen Stahlguss, Chrom-Molybdän-Stahl und Edelstahl sowie Werkstoffe nach NACE für saure Medien zur Verfügung.



Das NotchFlo DST Ventil minimiert die für Hochdruck-Flüssigkeitsapplikationen typischen Kavitations- und Leckageprobleme, welche z.B. in Pumpenkreisläufen und Ablaufregelungen auftreten, insbesondere in Kraftwerks-, Erdölproduktions- und Raffinerieanlagen. Die Innengarnitur weist eine Reihe von Aussparungen zur stufenweisen Druckreduzierung und einen longitudinalen Strömungsverlauf auf. Die Aussparungen bewirken, dass an keiner Stelle Bedingungen auftreten, die zu Kavitation, und somit zu Schäden an der Innengarnitur führen.

Der stufenweise Druckabbau und die räumliche Trennung von Drosselung und Sitzabschluss verhindern, dass am Ventilsitz hohe Differenzdrücke bei kleiner Durchflussmenge auftreten. So wird Erosion am Ventilsitz durch Leckdurchfluss vermieden und der dichte Abschluss der NotchFlo DST Innengarnitur auf lange Zeit gewährleistet. Als weiterer Vorteil ist der große Querschnitt der Strömungswege anzusehen, da er die Regelung von Medien mit Feststoffanteilen ermöglicht. Das Stellverhältnis beträgt 50:1.

Die NotchFlo DST Ventil-Innengarnitur ist druckentlastet, um die erforderlichen Antriebskräfte möglichst gering zu halten und ein gleichmäßiges Arbeiten sicherzustellen. Entsprechend den vorgesehenen Einsatzbedingungen unter hohem Druck wurde der Ventilkegel mit einer hohen mechanischen Festigkeit und einer Spindel mit großem Durchmesser ausgestattet.